

Weihnacht in der Dominikanerkirche

BAD WIMPFEN *Konzertgenuss mit der Musikschule Unterer Neckar*

Von Rudolf Landauer

Mit einem beeindruckenden und hörenswerten Konzertauftritt stimmte die Musikschule Unterer Neckar die Zuhörer in der bis auf den letzten Bankplatz besetzten Dominikanerkirche in der Bad Wimpfener Bergstadt vergangenen Sonntag auf Advent und Weihnachten ein. Die ausgezeichnete Akustik des großen Kirchenschiffes brachte die Musik der insgesamt 170 Mitwirkenden eindrucksvoll zu Gehör. Eine fein abgestimmte Tontechnik sorgte zusätzlich dafür, dass auch die Solobeiträge zur Geltung kamen.

„Eine Deutsche Weihnacht“ stand als Motto über der Veranstaltung, die ein Jahreshöhepunkt der öffentlichen Auftritte der musikalischen Bildungseinrichtung bildete, die von den Kommunen Bad Wimpfen, Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Gundelsheim und Siegelbach getragen wird. Der Leiter der Musikschule, Marco Rogalski, nahm nicht nur deutsche Weihnachtslieder in konzertanter Form, sondern auch klassische, romantische und moderne deutsche Weihnachtsmusik in das Programm auf.

Musikmischung Diese Mischung und die Wechsel der Orchester von den Streicher-Minis über das Maxi-Orchester zum Sinfonieorchester, zu Gesang- und Instrumentalsolisten und Kinderchor, gaben der Veranstaltung die Würze und stellten den hohen Leistungsstand der in der Ausbildung befindlichen jungen Musikerinnen und Musikern unter Beweis. Und das ist auch die Absicht



Ein beeindruckendes Konzert gab die Musikschule Unterer Neckar in der Dominikanerkirche Bad Wimpfen, bei dem neben den Orchestern auch der Kinderchor mitwirkte.

Foto: Rudolf Landauer

des Konzertes: Den Menschen zeigen, was man kann, und ihnen gleichzeitig durch sehr gute Musik eine Freude machen.

Die intensive Probenarbeit geschieht das Jahr über meist in kleineren Einheiten und in Übungsräumen. Ein Konzert wie das in der Wimpfener Kirche gibt den jungen Künstlern die Plattform, auf der sie zeigen können, was man in vielen fleißigen Übungsstunden gelernt und auf was man sich intensiv vorbereitet hat. Das motiviert zusätzlich. Marco Rogalski hat es mal so formu-

liert: In einer einzigen Woche werden an unserer Schule 24 835 Minuten musiziert, getanzt, gesungen, gelacht und Spaß gemacht. Dadurch kommen dann insgesamt 552 Wochenstunden zusammen.

Mozart und Brahms Glänzend dargeboten wurden Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Flöte und Harfe mit den Solisten Clara Diether an der Flöte und Markus Thalheimer an der Harfe und das Konzert für Violine B-Dur, in dem Linda Hain ein Violinensolo spielte. Ein Höhepunkt

waren Johannes Brahms Variationen über „Josef lieber Josef mein“ und sein berühmtes Wiegenlied im Klang unserer Zeit mit den Gesangssolisten Frederik und Tamara Rogalski. Der musikalische Apfel fällt nicht weit vom Stamm – das war hier deutlich erkennbar.

Sängerin Renate Felbeck setzte mit „Herbei o ihr Gläubigen“ zusammen mit dem Kinderchor den fulminanten Schlusspunkt des Konzertes, das unter der Leitung von Marco Rogalski und Hans-Wilhelm Traub stand.